
PALMSONNTAG | B | 24. MÄRZ 2024

palmarum | Lektionar II/B, 115: zum Einzug Mk 11,1-11
zur Meßfeier: Jes 50,4-7 | Phil 2,6-11 | Mk 14,1 – 15,47 (oder 15,1-39)

Einführung:

Liebe Schwestern und Brüder!

im Fasten des Leibes, wollen wir uns neu auf Gott ausrichten und so neue Impulse für unser Leben erhalten. Der bewusste Verzicht öffnet uns neue Perspektiven für das Leben und auf Gott hin, ein Weg der Erkenntnis, was wirklich wichtig für mich ist und was entbehrlich.

Heute aber sind wir zusammengekommen, um mit der ganzen Kirche in die Feier der österlichen Geheimnisse unseres Herrn einzutreten. Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen; dort wollte er alle Angst und Not der Menschen ertragen, Leiden und Tod auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen. Mit Glauben und innerer Hingabe begehen wir das Gedächtnis seines Einzugs. Wir folgen dem Herrn auf seinem Leidensweg und nehmen teil an seinem Kreuz, damit wir auch Anteil erhalten an seiner Auferstehung und am ewigen Leben.

Dann spricht der Priester:

Allmächtiger, ewiger Gott,
segne + diese grünen Zweige,
die Zeichen des Lebens und des Sieges,
mit denen wir Christus, unserem König, huldigen.
Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt;
gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Er besprengt (ohne Begleitgebet) die Zweige mit Weihwasser

Evangelium Mk 11,1-11

Zur Prozession

Liebe Schwestern und Brüder!

Wie einst das Volk von Jerusalem Jesus zujubelte,
so begleiten auch wir jetzt den Herrn und singen ihm Lieder.

⇒ Prozession zur Kirche | mit Gesang und Sprechmotette

Einzug ohne Prozession

Im Fasten des Leibes, wollen wir uns neu auf Gott ausrichten und so neue Impulse für unser Leben erhalten. Der bewusste Verzicht öffnet uns neue Perspektiven für das Leben und auf Gott hin, ein Weg der Erkenntnis, was wirklich wichtig für mich ist und was entbehrlich.

Heute aber sind wir zusammengekommen, um mit der ganzen Kirche in die Feier der österlichen Geheimnisse unseres Herrn einzutreten. Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen; dort wollte er alle Angst und Not der Menschen ertragen, Leiden und Tod auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen. Mit Glauben und innerer Hingabe begehen wir das Gedächtnis seines Einzugs. Wir folgen dem Herrn auf seinem Leidensweg und nehmen teil an seinem Kreuz, damit wir auch Anteil erhalten an seiner Auferstehung und am ewigen Leben.:

Kyrie | nach GL

Herr Jesus Christus,
eingezogen in die Stadt Jerusalem. Kyrie eleison.
Mit Jubel begrüßten dich die Menschen als ihren König. Christe eleison.
Mit dem Kreuz hast du sie wieder verlassen. Kyrie eleison.

Gloria | Tagesgebet | MB [8]

Allmächtiger, ewiger Gott,
deinem Willen gehorsam,
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,
er hat sich selbst erniedrigt
und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.
Hilf uns,
dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Jerusalem ist ein Sehnsuchtsort unzähliger Menschen. Rufen wir zu Jesus, der als Messias in seine Stadt einzog um die Menschen zu erlösen:

- ⇒ Du bist auf einem Esel in Jerusalem eingezogen, auf Augenhöhe mit den Menschen.
Ermutige alle Menschen einander in Offenheit und Liebe zu begegnen.
CHRISTUS, HÖRE UNS. | CHRISTUS, ERHÖRE UNS.
- ⇒ Mit dem roten Soldatenmantel wurdest du verspottet.
Hilf allen gegen offene und verborgene Ungerechtigkeit und Spott aufzustehen und sich für Gerechtigkeit stark zu machen.
- ⇒ Mit einer Dornenkrone als Zeichen der Macht wurdest du verhöhnt.
Erinnere alle Mächtigen sich für Frieden und Versöhnung einzusetzen, in der Ukraine und im Nahen Osten und den vielen anderen Orten von Krieg und Gewalt in unserer Welt.
- ⇒ Das Kreuz wurde dein Thron in unserer Welt.
Mach uns stark gegen Gewalt aufzustehen und wie du an der Seite der leidenden Menschen zu sein.
- ⇒ Die Botschaft der Liebe stirbt nicht.
Stärke alle, die um Verstorbene trauern, aus dem Glauben an die Auferstehung zu leben.

Jesus Christus, dein Königtum hat auf ewig Bestand. Deshalb preisen wir dich heute und bis in Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
du hast uns
das Sakrament der Einheit geschenkt.
Lass uns immer lebendige Glieder Christi bleiben,
dessen Leib und Blut wir empfangen haben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Jerusalem ist ein Sehnsuchtsort unzähliger Menschen. Rufen wir zu Jesus, der als Messias in seine Stadt einzog um die Menschen zu erlösen:

- ⇒ Du bist auf einem Esel in Jerusalem eingezogen, auf Augenhöhe mit den Menschen.
Ermutige alle Menschen einander in Offenheit und Liebe zu begegnen.
CHRISTUS, HÖRE UNS. | CHRISTUS, ERHÖRE UNS.
- ⇒ Mit dem roten Soldatenmantel wurdest du verspottet.
Hilf allen gegen offene und verborgene Ungerechtigkeit und Spott aufzustehen und sich für Gerechtigkeit stark zu machen.
- ⇒ Mit einer Dornenkrone als Zeichen der Macht wurdest du verhöhnt.
Erinnere alle Mächtigen sich für Frieden und Versöhnung einzusetzen, in der Ukraine und im Nahen Osten und den vielen anderen Orten von Krieg und Gewalt in unserer Welt.
- ⇒ Das Kreuz wurde dein Thron in unserer Welt.
Mach uns stark gegen Gewalt aufzustehen und wie du an der Seite der leidenden Menschen zu sein.
- ⇒ Die Botschaft der Liebe stirbt nicht.
Stärke alle, die um Verstorbene trauern, aus dem Glauben an die Auferstehung zu leben.

Jesus Christus, dein Königtum hat auf ewig Bestand. Deshalb preisen wir dich heute und bis in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Jes 50,4–7

In der Verbannung des Volkes Israel in Babylonien entstanden die vier Gottesknechtslieder.

Der Gottesknecht wird von den Menschen verworfen, geächtet und gequält; aber Gott stellt sich hinter ihn.

Es ist eine Erfahrung, die Menschen immer wieder machen müssen
Gott zeigt seine Größe im Mitleiden mit den Leidenden.

Die Kirche hat von Anfang an das Schicksal des Gottesknechtes auf Jesus gedeutet.

Hinführung zur zweiten Lesung | Phil 2,6–11

Der Apostel Paulus überliefert das älteste, uns bekannte Christuslied der Urkirche. Es beschreibt das Heilswerk Jesu Christi, zuerst die Hingabe Jesu bis zur Erniedrigung am Kreuz und dann die Erhöhung Jesu zu Gott sowie die Teilhabe an Gottes Herrschaft.

Lesehinweis

Meditation

Ausgerechnet ein Esel
sollte den Herrn tragen
bei seinem Einzug
in die Stadt Jerusalem.

Wie damals beim weisen Bileam,
den der Esel davor bewahrte
sich zu verrennen
und am Ende alles zu verlieren.

| Num 22

Der Esel wusste gleich,
dass es nicht gelingen konnte,
die Lage zu verworren war
um heil aus ihr zu kommen.

Wie der Esel, den Jesaja nennt
der bei allen Aufgaben
sich selbst nicht verliert,
sondern die Krippe seines Herrn kennt.

| Jes 1,3

Nicht wie wir Menschen,
die sich in all den Chancen,
in all den Gelegenheiten
immer wieder verlieren.

Der Erlöser kommt auch zu uns
in unsere Stadt.

Er kommt auf einem Esel
um uns zur Erlösung zu führen.

⇒ Reinhard Rührner

Meditation | Alternative

Da kommt er, der König,
mit Triumph zieht er ein
in seine Stadt Jerusalem,
wo alle den Messias als König erwarten.

Da zieht er ein, der Gottessohn,
der kommt die Sehnsucht der Menschen
in den Herzen zu erfüllen
und sie von innen zu verwandeln.

Er ist König von Gottes Gnaden,
er ist die Gnade Gottes selbst.
Er handelt nicht willkürlich,
sondern im Geiste Gottes.

Das ist zu viel für die Menschen,
die eine schnelle Lösung wollen.
Die den Umsturz von außen
herbeisehnen und -zwingen wollen.

Gott geht ins Innere des Menschen,
Jesus will die Herzen entflammen
für seinen Weg der Liebe,
der die Welt verändern wird.

Der Preis ist sein Leben,
das er einsetzt um alle zu erlösen,
auch jene, die „kreuzige ihn“ rufen
und ihn ans Kreuz hängen.

⇒ Reinhard Rührner

Der barmherzige Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben
und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
segne euch und mache euch bereit,
Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr,
der uns durch sein Sterben
dem ewigen Tode entrissen hat,
stärke euren Glauben und
führe euch zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen,
die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung,
gebe er Anteil an seiner Auferstehung
und an seiner Herrlichkeit.

So schenke Euch der dreieine Herr,
Kraft und Segen,
der Vater und
der Sohn + und
der Heilige Geist. AMEN.

GEBETE UND LIEDER AUF DEM WEG: Erste Sprechmotette

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Frauen in Jerusalem rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Männer in Jerusalem rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Kinder, die besonderen Freunde Jesu, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Alten in Jerusalem rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Traurigen, die Jesus tröstet, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Kranken, um die sich Jesus kümmert, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Blinden, die Jesus sehend macht, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Taubstummen, die Jesus hörend macht, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Ausgestoßenen, deren Freund Jesus ist, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Zerstrittenen, denen Jesus den Frieden bringt, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Hartherzigen, denen Jesus die Liebe bringt, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Unterdrückten in Israel rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Die Suchenden, denen Jesus von Gott erzählt, rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Wir alle, hier in Laberweinting rufen:

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Zweite Sprechmotette

Jesus ist der König des Friedens.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der König der Liebe.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der König der Barmherzigkeit.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der König der Armen.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der Tröster der Traurigen.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der Freund der Kinder.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der Weg für die Suchenden.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist die Wahrheit für uns alle.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist das Leben, auch wenn wir gestorben sind.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist das Licht in der Finsternis.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

Jesus ist der König unseres Herzens.

- Jesus soll unser König sein. Hosianna Amen.

⇒ *Die Motette wird auch noch in der Kirche gebetet,
bis die Ministranten im Altarraum sind,
dann beginnt die Orgel mit dem Eingangslied*

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Es war einige Tage vor dem Paschafest.

¹Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen,
nach Bétfage und Betánien am Ölberg,
schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

²Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
gleich wenn ihr hineinkommt,
werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden,
auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat.

Bindet das Fohlen los
und bringt es her!

³Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?,
dann antwortet: Der Herr braucht es;
er lässt es bald wieder zurückbringen.

⁴Da machten sie sich auf den Weg
und fanden außen an einer Tür an der Straße
ein Fohlen angebunden
und sie banden es los.

⁵Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen:
Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden?

⁶Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte,
und man ließ sie gewähren.

⁷Sie brachten das Fohlen zu Jesus,
legten ihre Kleider auf das Tier
und er setzte sich darauf.

⁸Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus,
andere aber Büschel,

die sie von den Feldern abgerissen hatten.

⁹Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

¹⁰Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt.

Hosanna in der Höhe!

Aus dem heiligen Evangelium Johannes

In jener Zeit

¹²hörte die große Volksmenge,
die sich zum Paschafest eingefunden hatte,
Jesus komme nach Jerusalem.

¹³Da nahmen sie Palmzweige,
zogen hinaus, um ihn zu empfangen,
und riefen:

Hosanna!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn,
der König Israels!

¹⁴Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf –
wie es in der Schrift heißt:

¹⁵Fürchte dich nicht, Tochter Zion!

Siehe, dein König kommt;
er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin.

¹⁶Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht;
als Jesus aber verherrlicht war,
da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn geschrieben stand
und dass man so an ihm gehandelt hatte.